Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 25

Artikel: Frostschutzventile für Wasserleitungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579760

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frostschutzventile für Wasserleitungen.

(Rorr.)

Jedem, der mit Wafferleitungen zu tun hat, werden Unannehmlichkeiten beim Entleeren derselben, um das Eingefrieren des Waffers zu verhüten, schon man= chen Verdruß und Aerger bereitet haben. Tritt ein kalter Tag ein, so ist es die Sorge des Hausbesitzers, abends die Wafferleitung abzustellen und durch den Entleerungshahnen das in den Röhren befindliche Waffer abzulaffen. Damit dies aber geschehen fann, muß der an der Wafferleitung am höchsten befindliche Sahnen geöffnet sein, um Luft einströmen zu lassen, welche die vollständige Entleerung bewirkt. Andernfalls bleibt das Waffer in der Leitung stehen und gefriert. Man ift absolut abhängig von den in dem oberften Stockwerf wohnenden Mietsleuten. Diese mögen nun noch so ge= wiffenhaft das Deffnen des Hahnens zu beforgen suchen,

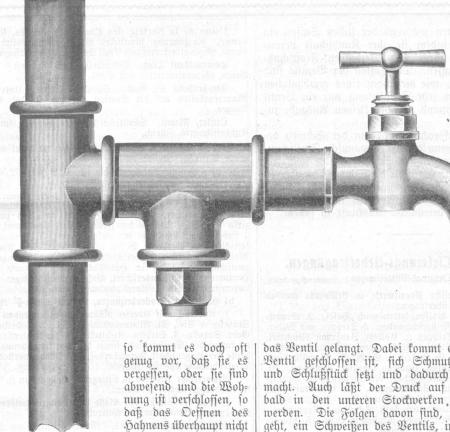
auch ein Hausbesitzer gegen Wasserschaden versichert ist, so sind die Unannehmlichkeiten, die mit dem Auftauen und Reparieren der Wasserleitung verbunden sind, doch noch groß genug.

Diesen Uebelftanden abzuhelfen ift das "Ehresmann-

sche Frostschutzventil" berufen.

Das Bentil wird am höchsten Bunkt, und wenn bort ein Sahnen ift, Dirett hinter diesem montiert. Es ist stets dicht abgeschlossen und öffnet sich nur, sobald die Wafferleitung abgestellt und der Ablaßhahnen ge-öffnet wird und schließt sich, nachdem es den letzten Tropfen Waffer zum Abfluß gebracht, unmittelbar darauf von felbst, im Gegensatz zu anderen Bentilen, die offen bleiben und fich erft wieder beim Deffnen der Bafferleitung durch den Bafferdruck schließen.

Bekanntlich haftet aber den Röhren Roft und Schmuk an, der beim heftigen Ginftromen des Waffers losgeriffen und mit in die Höhe genommen wird und zuerst gegen



porgenommen werden fann. Oder was auch schon oft der Fall war, der Hahnen wurde, weil die Mietleute ausgehen oder schlafen gehen wollten, von denselben geöffnet, bevor das Waffer abgelaffen wurde, in der Absicht, den Sahnen am andern Morgen, ehe die Leitung wieder geöffnet wird, zu schließen. Dann fam es aber vor, daß die Wafferleitung vom Hausbesitzer morgens, besonders Sonntags, wenn die Mietsleute noch zu Bett und der Sahnen nicht geschlossen war, geöffnet wurde. Dann erfolgte durch das volle Ausfließen des Waffers eine Ueberschwemmung, die nicht ohne Schaden abging. Das find die Fälle bei guten Mietsleuten. Nun aber die boswilligen. Da ift der Hausbesitzer einfach machtlos. Mit der Ausrede, daß fie es vergeffen haben, öffnen fie den Sahnen absichtlich nicht. Aber gleich, ob mit oder ohne Absicht, in diesen Fällen ift das Eingefrieren unvermeidlich. Wenn

bas Bentil gelangt. Dabei fommt es vor, daß, ehe bas Ventil geschloffen ist, sich Schmutz zwischen Deffnung und Schlußstück setzt und dadurch das Bentil undicht macht. Auch läßt der Druck auf das Bentil nach, sobald in den unteren Stockwerken, die Sahnen geöffnet werden. Die Folgen davon find, wenn es gunftig abgeht, ein Schweißen des Bentils, in den meisten Fällen aber ein Springbrunnen bis an die Decke.

Mit derartigen Bentilen kommt man vom Regen in die Traufe. Das Ehresmannsche Bentil dagegen braucht feinen Druck. Es schließt fich, nachdem die Leitung entleert ift, von felbst sofort wieder. Es ift also geschloffen, bevor wieder Waffer in die Leitung einströmt, ein Fremdförper kann folglich niemals zwischen Deffnung und Schlußstück gelangen. Ein Berfagen ift daher vollständig ausgeschlossen.

Ueber das tadellose Funktionieren der Ehresmannschen Frostschutzventile liegen eine Unzahl anerkennender Meußerungen von Hausbesitzern und Verwaltungen vor und hat auch der preußische Kriegsminister fürzlich verfügt, daß sofort in sämtlichen ihm unterstellten Militäranstalten Ehresmannsche Venkile anzubringen seien.

Das Einsetzen der Ventile an bestehende Leitungen nimmt zirka 5 Minuten in Anspruch und bildet sich

Weisslager-Metalle 29 e 05 ooooo Lötzinn ooooo Spezial-Marken METAL VI ATUS oooo Lammzinne oooo ooo Babitt-Metall ooo Schlaglot oo Britannia-Metall oo Lokomotiv-Composition Lötwasser "Ligarin" ROB. JACOB & 🗘 WINTERTHUR Proben unserer Lagermetalle gratis zur Verfügung.

hier den Installateuren während der stillen Saison ein großes Arbeitsfeld, indem sie ihre Kundschaft veranlaffen, zum Schutze ihrer Wasserleitungen Frostschutz-ventile einsetzen zu lassen. Die Kosten der Ventile sind nicht einmal so groß, wie diejenigen eines gewöhnlichen Wafferhahns und da jede Steigleitung nur ein Ventil braucht, so wird niemand vor der kleinen Ausgabe zurückschrecken.

Das Alleinverkaufsrecht für das in der Schweiz bereits zum Patent angemeldete Ehresmannsche Frostschutzventil ist für mehrere größere Schweizerstädte noch frei und sind die Generalvertreter für die Schweiz, die Herren Jakob Tschopp & E. Merz in Basel gerne bereit, Intereffenten, welche auf den Alleinvertrieb für gewisse Bezirke reflettieren, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Nachbruck verboten

Der A.-G. Schweizerifche Granitwerfe in Bellinzona murben

Der A.-E. Schweizerische Kraniswerke in Bellinzona wurden folgende Granisarbeiten übertragen:

1. Postamente und Balkonplatten nach Basel. 2. Granisarbeiten der Turnhalle Meisterschwanden. 3. Treppen und Biderlager St. Maurice. 4. Treppen 2c. Collége Bausanon Neuchâtel. 5. Gurtgesims, Neubau Luzern. 6. Treppen, Neubau in Lachen. 7. Treppen, Neubau in Le Locle. 8. S. B. H. Gewölbe und Biderlagersteine. 9. Treppen, Chateau Gorgier, Neuchâtel. 10. Sockel, Uktienbrauerei Feldschlößigen, Rheinfelden. 11. Granisarbeiten Billa J. Köglin, Bordermeggen. 13. Granisarbeiten, Rostzebände Romanshorn. 14. Granisarbeiten, Polizeigebände Romanshorn. 15. Granisarbeiten, Kotulhaus Rapperswil. Romanshorn. 15. Grantfarbeiten, fath. Schulhaus Rappersmit. 16. Sockel und Fassabenbrüftungen, Neubau in Bern. 17. Granit-arbeiten zur englischen Kirche in Ragaz.

Schulhansnenban Wingnan bei Olten. Sämtliche Böben in Euböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Euböolithwerke, Zürich.

Kunstaustalt Triib & Cic., Naran. Der Neubau wird durchs wegs mit fugenlosem Guböolith versehen.

Ranalisation Tablat. Erstellung der Ranalisation im Espenmoos an A. Roffi, Zementbaugeschäft, St. Gallen.

Stiderei Feldmühle Rorichach. Ausführung von ca 5000 m2 Boden= belägen an Felix Beran, Generalvertreter der Firma Emil Sequin, Guböolithwerke, Zürich.

Ausführung der Reservoire Mighansen und Tobel (Thurgan) an die Firma J. Bischofberger & Cie., Rorschach.

Fabrifnenban Gefiner & Cie., Badenswil. Fugenlose Boden-beläge werden in Gubbolith ausgeführt.

Zementdoblenleitung Pratteln. Lieferung der Röhren an die Zementsteinfabrit Pratteln. Ausgraben, Legen und Zudeden an Frig Nebiker-Seiler, Griengrubenbesitzer, Pratteln.

Fabrifneuban Buppinger, Spinnerei Serzogenmiihle. Die Boden-beläge werden in Guboolith erstellt.

Usine de la Société des Chocolats Suisses, Ribet Lausanne. Ausführung fämtlicher Böben in Guböolith an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Guböolithwerke, Zürich.

Kantonalbant Thun. Bodenbeläge in Cuböoli'h an Felix Beran, Generalvertreter von Emil Sequin, Zürich.

Straffenbahn St. Gallen : Speicher : Trogen. Unterbau- und Maurerarbeiten auf der Station Speicher an Joh. Soldera in Trogen.

Ottifer, Flawis. Sämtliche Bodenbeläge an Emil Séquin, Cuboolithwerke, Zürich.

Der Firma Jacob Tidopp & E. Merz in Bafel wurden folgende Aufträge erteilt:

a) Fugenloje Dolomentboden (D. R. B. Nr. 162,587):

a) Fingensofe Dolomentböden (D. R. B. Nr. 162,587):

1. Landrat Buser, Uhvensadritant, Niederdorf: Küchenboden, zweischichtig. 2. Miesch & Cie., Baugeschäft, Cham: Bureausböden, einschichtig auf Beton, zirka 50 m². 3. Gasthaus z. Post, Urbon: Korridore, Küchen und Jimmer, eins und zweischichtig, zirka 75 m². 4. Neubau der Frau Blaser, Konditorei, Narberg: 3 Ladenböden, Backstude ec., zirka 95 m². 5. Neubau Stebler, Kreistierarzt, Narberg: Böden in Borpläge, Bad, Apothese und Wohnzimmer, eins und zweischichtig. 6. Gasthaus z. Engel, Liestal: zweischichtiger Belag in Hotelküche, zirka 35 m². 7. Gysins Hartmann, Speditionsgeschäft, Basel: zweischichtiger Belag im Lagerraum 1. Stock, Kümelinbachweg, zirka 200 m².

b) Singienische Trodenheizungen, Suftem Türk (+ 26,092):

1. Austrocknung diverfer Käume im Villenneubau La Roche, Stähelin & Gie., St. Albanvorstadt, Basel. 2. Fabrikneubau der Gebr. Sarasin (F. Stehlin, Architekt), an der Kohlenstraße: Austrocknung des Speisesaales, sowie der Portierwohnung. 3. Umbaute der Liegenschaft Reinacherhos, St. Johannvorstadt, Basel: Trockenheizung diverfer Räume.

Geometrifche Arbeiten in Ettingen (Bajelland) an 3. Bugmann, Konfordatsgeometer, in Aarau.

Renban ber Strafe IV. Klaffe Wileroltigen-Jerisberg an S. Moosmann, Baumeister, in Wileroltigen.

Café Schneller in Glarus. Maurerarbeiten an Baumeifter R. Stüffn-Aebli, Glarus. Zimmerarbeiten an H. Zweifel & Cie., Baugeschäft, Glarus. Bauleitung: Schmid-Lütschg, Glarus.

Strafaustalt Lieftal. Fassabenverput des öftlichen Flügels, sowie der Wohnung der Strafanstaltsdirektion an Ed. Pletscher, Baumeister, Liestal.

Erstellung verschiedener Ranale in Seewis i. B. an B. Bardoli, Bauunternehmer, Schiers.

Berblendsteinfabrit Laufen. Neubau eines Muffelofens gur Herstellung seinster Berblendsteinglafuren (nach System Ruppmann) an die Firma Wilh. Ruppmann, Feuerungsbaugeschäft, Stuttgart. Bertreter Paul Werner, Olten.

Wafferverforgung Oberaach (Thurgan). Quellfaffungen bei Schocherswil an Eduard Huggenberger, Baugeschäft, Winterthur. Bauleitung: L. Kürsteiner, Ingenieur, in St. Gallen.

Geerenrunstorporation Linthal. Fundamentaushub per m3 zu 90 Cts., Trockenmauerwerf inkl. Steintransport und Sprengarbeit per ${\bf m}^3$ zu Fr. 5. 50 an Thomas Wipfer & Co.

Reparatur der Friedhofmaner in Gbiton. Maurerarbeit an Giuseppe Mendafte, Schlofferarbeiten an J. Raufmann, beide in